



ÖFFENTLICH

DN.: 2021/0240 vom 28.09.2021

Beratungsfolge	Termin	Beratungsstatus
Ausschuss für Umwelt, Landwirtschaft und Energie	26.10.2021	vorberatend

Sichtvermerke

BM	EB	FB I	

Beratungsgegenstand

Nachhaltige Maßnahmen für ein sauberes Stadtbild (Antrag der SPD-Fraktion vom 17.02.2021)

Beschlussvorschlag:

Beratung.

Sachdarstellung:

Mit Datum vom 17.02.2021 hat die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Ochtrup beantragt, nachhaltige Maßnahmen für ein sauberes Stadtbild zu entwickeln. So sollen illegale Müllbeseitigungen und Verunreinigungen weiter reduziert werden. Der Antrag wurde im Ausschuss für Umwelt, Landwirtschaft und Energie am 13.04.2021 beraten und es wurde entschieden, dass die Verwaltung entsprechende Vorschläge erarbeitet und diese in der heutigen Sitzung diskutiert werden.

Ausgangssituation:

Insbesondere die Sperrgutabfälle sind in der Menge stark gestiegen. Im Jahr 2020 wurden 721 t Sperrgutabfälle gesammelt. Das sind 232 t mehr als im Jahr 2019. Dies ist nach Ansicht der Verwaltung sowohl auf die Akzeptanz der Einwohner/innen gegenüber dem „neuen“ System als auch auf die Corona-Pandemie zurückzuführen. Mit dem Ende der Corona-Pandemie geht die Verwaltung allerdings davon aus, dass die Sperrgutabfallmenge nicht mehr so stark steigen wird wie noch im Jahr 2020.

Auch die gesammelten Bioabfallmengen (Braune Tonne) sind im Jahr 2020 gegenüber dem Jahr 2019 um 100 t gestiegen. Die privaten Grünschnitt-Anlieferungen bei der Fa. Kockmann im Weinerpark (PKW- und Kombikofferraumladungen) sind im Jahr 2020 mit ca. 1.370 Anlieferungen mehr gegenüber dem Jahr 2019 ebenfalls gestiegen. Lediglich die Restabfallmengen (Schwarze Tonne) sind mit ca. 60 t (2020) geringer als im Jahr 2019 geringer ausgefallen.

Nach Auskunft des Baubetriebshofes nehmen außerdem die illegalen Abfallablagerungen, insbesondere im Außenbereich, was die Häufigkeit und die Menge der Ablagerungen angeht, zu.

Der Ausschuss für Mobilität, Umwelt und Klimaschutz der Stadt Gronau hat in seiner Sitzung am 15.06.2021 eine ähnliche Problematik (u.a. „Vermüllung“ der Containerstandorte) diskutiert und nach Rücksprache und Beratung mit der Stadt Gronau könnten folgende Maßnahmen zur Reduzierung von illegalen Abfallablagerungen und somit zu einem saubereren Stadtbild führen:

Mögliche Maßnahmen:

1. Mehrsprachige Sortierhilfen für Mehrfamilienhäuser.
2. Öffentlichkeitsarbeit (Tipps zur Vermeidung/Entsorgung von Abfällen über Homepage, Tageszeitung sowie Soziale Medien, Werbung für Abfall-App der EGST).
3. Aufklärungsarbeit in Kindergärten und Schulen sowie Angebot von Führungen auf dem Gelände der Entsorgungsgesellschaft Steinfurt (EGST) – hierauf wurde beispielsweise bereits öfters hingewiesen.
4. Aktionen zur Abfallvermeidung beispielsweise auf dem Wochenmarkt.
5. Einrichtung von Verschenk- oder Tauschmärkten, „Sperrmüllbörsen“, etc..
6. Veranstaltungen zum Thema Abfall (z.B. auf dem Wochenmarkt).
7. Überwachung der Containerstandorte (Kameraüberwachung ist fraglich wegen Datenschutz) durch Sicherheitsunternehmen oder Kommune.
8. Schaffung von weiteren Entsorgungsmöglichkeiten (z.B. Bereitstellung von Papiercontainern im Stadtgebiet).
9. Abfallkontrollen.
10. Anpassung/Erhöhung der Reinigungsintervalle bei den Containerstandorten.

Bereits bestehende Maßnahmen und aktuelles Vorgehen:

1. Abfallsammelaktion „Ochtrup räumt auf“.
2. Herausgabe eines Abfallplaners- und Kalenders zum Jahresbeginn bzw. bei Um- oder Anmeldung im Bürgerbüro.
3. Mehrsprachige Sortierhilfen für Asylbewerber/innen.
4. Kontrolle des Bioabfalls durch die Entsorgungsgesellschaft Steinfurt (EGST).
5. Berücksichtigung der Lebenssituationen bei An- bzw. Ummeldung von Abfallgefäßen (Anzahl und Alter der Personen, Verhältnis Bioabfall- zu Restabfallvolumen).
6. Reinigung der Containerstandorte durch externes Unternehmen (gemäß Ausschreibung einmal wöchentlich). Bei zusätzlichem Bedarf durch Baubetriebshof.
7. Allgemeine Beratung durch den Fachbereich III der Stadt Ochtrup.

Im Jahr 2020 wurde außerdem eine Kompaktkehrmaschine ausgeschrieben. In der Sitzung des Rates am 08.10.2020 wurde die entsprechende Ausschreibung aufgehoben, da das Ausschreibungsergebnis über den zur Verfügung stehenden Mitteln im Haushalt lag. Die Verwaltung wurde beauftragt, weitere Möglichkeiten zu prüfen. Für das Jahr 2022 werden erneut Mittel für eine Kehrmaschine eingeplant und es soll eine Stelle für die Bedienung der Kehrmaschine im Stellenplan geschaffen werden.

Umweltrelevanz:

Durch illegale Abfallablagerungen wird die Umwelt sowohl im Innen- als auch im Außenbereich verunreinigt. Durch die Reduzierung bzw. Bekämpfung illegaler Abfallablagerungen können diesen Verunreinigungen entgegengewirkt werden.

Haushaltsrechtliche Beurteilung:

Entfällt.

Generationengerechtigkeit:

Ein sauberes und ordentliches Stadtbild ist sowohl im Interesse dieser als auch künftiger Generationen.

Im Auftrage:

Korten